

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Frank Tempel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 18/13141 –**

### **Musikveranstaltungen der extremen Rechten im zweiten Quartal 2017**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bedeutung von Musik für die Szene der extremen Rechten ist in zahlreichen Studien nachdrücklich belegt worden. Als vermeintlich unpolitische „Einstiegsdroge“ bieten Rechtsrock und die verschiedenen, innerhalb der extremen Rechten verbreiteten Musikstile die Möglichkeit, vor allem Jugendliche anzusprechen und mit der extrem rechten Szene in Berührung zu bringen. Nicht erst seit dem Versuch von Kameradschaftsspektrum und NPD, mittels der so genannten Schulhof-CD gezielt Jugendliche über das Medium Musik für ihre politischen Ziele zu interessieren, ist dieser Zusammenhang evident.

Konzerte, der Austausch von CDs, das Eintauchen in ein von der extremen Rechten dominiertes Umfeld sind die ersten Berührungspunkte vieler Jugendlicher mit dieser Szene. Über die nationalistischen, rassistischen und antisemitischen Texte werden wichtige Botschaften der extremen Rechten verbreitet.

Die Durchführung von Musikveranstaltungen der extremen Rechten stellt somit eine aktive Werbung für die Ziele der Szene dar und lässt die extreme Rechte als attraktive Gestalterin jugendkultureller Freizeitangebote erscheinen. In zahlreichen Regionen der Bundesrepublik Deutschland stellen solche Veranstaltungen die herausragenden und deshalb besonders beliebten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung dar.

1. Wie viele Musikveranstaltungen der extremen Rechten fanden im zweiten Quartal 2017 im Bundesgebiet insgesamt statt?
  - a) Wie viele dieser Konzerte wurden offen angekündigt, und wie stellt sich die Verteilung nach Bundesländern dar (bitte nach Bundesländern, Orten und Datum, Musikgruppen und Liedermachern aufschlüsseln)?
  - b) Wie viele dieser Konzerte wurden konspirativ angekündigt, und wie stellt sich die Verteilung nach Bundesländern dar?

Nach Kenntnis der Bundesregierung fanden von April bis Juni 2017 im Bundesgebiet 47 rechtsextremistische Musikveranstaltungen, davon 18 Konzerte und

29 Liederabende statt. Zu folgenden 13 Konzerten bzw. 11 Liederabenden liegen offene Informationen vor:

Datum	Ort	Land	Auftretende
01.04.2017	Kirchheim	TH	„Stonehammer“, „Kraftschlag“, „Ostfront“, „N.A.Z.I.“
08.04.2017	Karlsruhe	BW	„Renitenz“
08.04.2017	Dortmund	NW	„Flak solo“
09.04.2017	Raum Bad Harzburg	NI	Michael Regener
10.04.2017	Murnau	BY	Michael Regener
16.04.2017	Torgau-Staupitz	SN	„Uwocaust“, „Bound for Glory“, „Sokyra Peruna“, „Brainwash“
22.04.2017	Ranis-Ziegenrück	TH	„F.I.E.L.“, „Flak solo“, „Sturmbrüder“, „Überzeugungstäter Vogtland“
22.04.2017	Plauen	SN	„FreilichFrei“
29.04.2017	Rosenthal	SN	„Naked but armed“, „True Aggression“, „Kodex Frei“, „Barri-cades“
29.04.2017	Rottenburg	BW	„Wegbereiter“, „Varghona“, „Hermunduren solo“
06.05.2017	Kirchheim	TH	„Kommando Skin“, „Smart Violence“, „Abtrimo“, „March or die“, „True Aggression“
12.05.2017	Aue	SN	Frank Rennie
13.05.2017	Raum Erzgebirge	SN	„Goatmoon“, „White Death“, „Stahlfront“, „Artam“
13.05.2017	Eisenach	TH	„Flak solo“, „Hermunduren solo“
20.05.2017	Torgau-Staupitz	SN	„Eternal Bleeding“, „Fight Tonight“, „Legion of Thor“, „Pugilato“, „Mai Morti“
24.05.2017	Salzbergen	NI	Michael Regener
27.05.2017	Brand-Erbisdorf	SN	„FreilichFrei“, „MakssDamage“, „Villain 051“, „FIEL solo“ (MV)
27.05.2017	Moritzburg	SN	„Sista Bataljen“, „White Resistance“, „Hobbit“
04.06.2017	Berlin	BR	„Flak solo“
05.06.2017	unbekannt	HE	„Flak solo“
10.06.2017	Torgau-Staupitz	SN	„Endstufe“, „Kommando Skin“, „Bakers Dozen“
17.06.2017	Weißwasser	SN	„Feuer Frei“, Björn Brusack, „Zeitnah“
17.06.2017	Grimma	SN	„Lunikoff“, Kevin von „Amok“, „Schraddi/RAC Teufel“
24.06.2017	Kirchheim	TH	„KDF“, „Uwocaust“, „MPU“, „Frontfeuer“

Zu den weiteren 23 Musikveranstaltungen liegen den Verfassungsschutzbehörden vertrauliche Informationen vor. Eine detaillierte Auflistung dieser Veranstaltungen kann nicht veröffentlicht werden, da die rechtsextremistische Szene daraus Rückschlüsse auf den Erkenntnisstand der Sicherheitsbehörden ziehen und ihre weitere Vorgehensweise gezielt danach ausrichten könnte. Zudem bestünde die Möglichkeit, in der Szene etwaig eingesetzte V-Personen zu identifizieren. Dabei ist zu beachten, dass sich V-Personen in einem extremistischen und gewaltbereiten Umfeld bewegen. Die Aufdeckung ihrer Identität könnte dazu führen, dass das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit der jeweiligen betroffenen Personen gefährdet wäre. Aufgrund der Hochrangigkeit dieser

Rechtsgüter, der möglichen Irreversibilität und der erhöhten Wahrscheinlichkeit ihrer Beeinträchtigung muss jede noch so geringe Möglichkeit des Bekanntwerdens zu Fragen des Einsatzes von V-Personen ausgeschlossen werden. Aus der Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Deutschen Bundestages und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung der Verfassungsschutzbehörden sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland sowie der Gefährdung etwaiger Hinweis gebender V-Personen folgt, dass auch eine Beantwortung unter VS-Einstufung, die in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages einsehbar wäre, ausscheidet. Im Hinblick auf den Verfassungsgrundsatz der wehrhaften Demokratie und der Bedeutung der betroffenen Grundrechtspositionen hält die Bundesregierung die Informationen der angefragten Art für so sensibel, dass selbst ein geringfügiges Risiko des Bekanntwerdens unter keinen Umständen hingenommen werden kann.

2. Bei wie vielen der in der Antwort zu Frage 1 aufgeführten Musikveranstaltungen trat die NPD oder eine ihrer Untergliederungen als Mitveranstalter bzw. Mitorganisator auf, und welche Kameradschaften bzw. sonstigen Organisationen der Neonaziszene traten als (Mit-)Veranstalter in Erscheinung?

Im zweiten Quartal 2017 traten nach Kenntnis der Bundesregierung bei zwei der in der Antwort zu Frage 1 aufgeführten Musikveranstaltungen die Nationaldemokratische Partei Deutschland (NPD) oder eine ihrer Untergliederungen als Mitveranstalter bzw. Mitorganisator in Erscheinung. Dabei handelt es sich um einen von der NPD Oberbayern veranstalteten Liederabend am 10. April 2017 in Murnau (BY) mit einem Auftritt von Michael Regener.

Zu der zweiten Veranstaltung liegen den Verfassungsschutzbehörden ausschließlich vertrauliche Informationen vor. Weitere Angaben zu dieser Veranstaltung können aus den bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellten Gründen nicht veröffentlicht werden.

3. Bei welchen Veranstaltungen der NPD (Saalveranstaltungen, Kundgebungen, Aufmärsche etc.) kam es im zweiten Quartal 2017 zu musikalischen Darbietungen, und welche Gruppen bzw. Einzelpersonen traten nach Kenntnis der Bundesregierung auf?

Nach Kenntnis der Bundesregierung kam es bei vier Veranstaltungen der NPD bzw. der Jungen Nationaldemokraten (JN), die nicht zu den in den Fragen 1 und 2 nachgefragten Musikveranstaltungen zählen, auch zu musikalischen Darbietungen. Dabei handelte es sich um den vom NPD-Kreisverband Eichsfeld veranstalteten sogenannten „Eichsfeldtag“ am 6. Mai 2017 in Leinefelde (TH) mit Auftritten von „Randgruppe Deutsch“, „Amok“, „Lunikoff-Verschwörung“, „Nahkampf“ und Frank Rennie, einen vom NPD-Landesverband Brandenburg am 3. Juni 2017 in Neuruppin (BB) veranstalteten Grillabend mit Auftritt eines Liedermachers, das vom NPD-Landesverband Sachsen am 10. Juni 2017 in Riesa (SN) veranstaltete Sommerfest mit Auftritt des Liedermacherduos „Zweiklang“ sowie die von der NPD und JN Niedersachsen (mit-)veranstaltete „Sonnwendfeier“ am 24. Juni 2017 in Eschede (NI) mit Auftritten von „Gassenraudi“, „Barny und Rommel“ und „Flak solo“.

4. Bei welchen Veranstaltungen der Partei „DIE RECHTE“ (Saalveranstaltungen, Kundgebungen, Aufmärsche etc.) kam es im zweiten Quartal 2017 zu musikalischen Darbietungen, und welche Gruppen bzw. Einzelpersonen traten nach Kenntnis der Bundesregierung auf?

Nach Kenntnis der Bundesregierung kam es im zweiten Quartal 2017 bei keiner Veranstaltung der Partei „DIE RECHTE“, die nicht zu den in den Fragen 1 und 2 nachgefragten Musikveranstaltungen zählt, zu musikalischen Darbietungen.

5. Zu wie vielen „sonstigen Musikveranstaltungen“ der extremen Rechten, z. B. im Rahmen von Demonstrationen oder Rednerauftritten, aber auch zu angemeldeten Versammlungen sonstiger Organisationen, kam es im zweiten Quartal 2017, und wer trat als Organisator der jeweiligen Veranstaltung auf (bitte nach Bundesländern, Orten und Datum, Musikgruppen und Liedermachern aufschlüsseln)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung fanden von April bis Juni 2017 im Bundesgebiet 22 sonstige Veranstaltungen mit Musikdarbietungen statt. Hierzu zählen auch die unter der Frage 3 erwähnten Veranstaltungen der NPD/JN.

Zu folgenden 13 sonstigen Veranstaltungen mit Musikdarbietungen liegen offene Informationen vor:

Datum	Ort	Land	Organisator	Auftretende
14.04.2017	Kloster Veßra	TH	Tommy Fremck	„Flak solo“
15.04.2017	Kloster Veßra	TH	Tommy Frenck	„Stahlgewitter“, „Unbeliebte Jungs,,
22.04.2017	Zedlitz	TH	„Ein Volk hilft sich selbst“	„FreilichFrei“
29.04.2017	Kloster Veßra	TH	„Ein Volk hilft sich selbst“	unbekannter Liedermacher
29.04.2017	Hamm	NW	unbekannt	„FreilichFrei“
30.04.2017	Egg an der Günz	BY	„Voice of Anger“	„Schanddiktat“, „Kommando 192“
06.05.2017	Leinefelde	TH	NPD KV Eichsfeld	„Randgruppe Deutsch“, „Amok“, „Lunikoff-Verschwörung“, „Nahkampf“, Frank Rennie
26.05.2017	Dresden	SN	unbekannt	„Hobbit“
27.05.2017	Raum Zweibrücken	RP	unbekannt	„Renitenz“
03.06.2017	Neuruppin	BB	NPD LV BB	ein Liedermacher
10.06.2017	Riesa	SN	NPD LV SN	Liedermacherduo „Zweiklang“
17.06.2017	Kloster Veßra	TH	Tommy Frenck	„Brigade 88 solo“
24.06.2017	Eschede	NI	NPD, JN Nieder-sachsen, „Der 3. Weg“, „Die Rechte“, „Düütsche Deerns“, „Gefangenenhilfe“	„Gassenraudi“, „Barny und Rommel“, „Flak solo“

Zu den weiteren neun sonstigen Veranstaltungen mit Musikdarbietungen liegen den Verfassungsschutzbehörden ausschließlich vertrauliche Informationen vor. Eine detaillierte Auflistung dieser Veranstaltungen kann aus den bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellten Gründen nicht veröffentlicht werden.

6. Von wie vielen Besuchern wurden die einzelnen Konzertveranstaltungen und „sonstigen Musikveranstaltungen“ besucht (bitte nach Veranstaltungen aufschlüsseln)?

Die in der Antwort zu Frage 1 genannten Musikveranstaltungen wiesen nach Kenntnis der Bundesregierung folgende Besucherzahlen auf:

- Zu einem Konzert liegt keine Besucherzahl vor. Die verbleibenden 17 Konzerte wurden von insgesamt 2 390 Personen besucht; das ergibt einen Durchschnitt von 141 Personen.
- Zu sieben Liederabenden liegen keine Besucherzahlen vor. Die verbleibenden 22 Liederabende wurden von insgesamt 1 319 Personen besucht; das ergibt einen Durchschnitt von 60 Personen.

Zu zwei „sonstigen Veranstaltungen“ mit Musikdarbietungen liegen keine Besucherzahlen vor. Die verbleibenden 20 Veranstaltungen wurden von insgesamt 2 216 Personen besucht, das ergibt einen Durchschnitt von 111 Personen.

7. Wie viele Konzerte in welchen Ländern und Städten wurden von deutschen Angehörigen der extremen Rechten im zweiten Quartal 2017 im Ausland organisiert?

Die deutschen Sicherheitsbehörden tauschen sich im „Gemeinsamen Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum zur Bekämpfung des Rechtsextremismus/-terrorismus“ (GETZ-R) regelmäßig über Veranstaltungen im Ausland mit Bezug zu deutschen Rechtsextremisten aus. Erfahrungsgemäß werden Konzerte im Ausland aber nur im Einzelfall von deutschen Rechtsextremisten organisiert bzw. mitorganisiert. Nach Erkenntnissen der Bundesregierung wurde im zweiten Quartal 2017 ein Konzert im Ausland von deutschen Rechtsextremisten organisiert bzw. mitorganisiert. Es handelt sich um ein Konzert am 1. April 2017 in Combres-sous-le-Cotes (Frankreich).

8. Auf wie vielen Konzerten im Ausland haben nach Kenntnis der Bundesregierung welche deutschen Rechtsrock-Bands bzw. Liedermacher gespielt (bitte nach Ländern, Orten und Datum, Musikgruppen und Liedermachern aufschlüsseln)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung sind im zweiten Quartal 2017 bei sieben Konzerten im Ausland deutsche rechtsextremistische Musikgruppen bzw. Liedermacher aufgetreten. Hierunter fällt auch die unter Frage 7 aufgeführte Veranstaltung. Zu den folgenden fünf Konzerten im Ausland liegen offene Informationen vor:

Datum	Ort	Land	Auftretende
01.04.2017	Combres-sous-le-Cotes	Frankreich	„Flak“, „Breakdown“, „Carpe Diem“, „Germanium“
15.04.2017	Bielawa	Polen	„Kategorie C“, „Kraftschlag“
22.04.2017	Liberec	Tschechien	„Exzess“, „Fight Tonight“
06.05.2017	Modena	Italien	„Endstufe“
06.05.2017	unbekannt	Tschechien	„Thematik 25“, „Volksnah“

Zu den weiteren zwei Konzerten und Liederabenden im Ausland liegen den Verfassungsschutzbehörden ausschließlich vertrauliche Informationen vor. Eine detaillierte Auflistung dieser Veranstaltungen kann aus den bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellten Gründen nicht veröffentlicht werden.

9. Wie viele Konzerte der extrem rechten Szene wurden im zweiten Quartal 2017 von der Polizei aufgelöst?

Im zweiten Quartal 2017 wurde nach Kenntnis der Bundesregierung kein entsprechendes Konzert polizeilich aufgelöst.

10. Wie viele Konzerte der extrem rechten Szene wurden im zweiten Quartal 2017 im Vorfeld verboten?

Nach Kenntnis der Bundesregierung wurde im zweiten Quartal 2017 ein Konzert im Vorfeld verboten. Dabei handelt es sich um einen geplanten Auftritt der Band „Kategorie C“ am 29. April 2017 in Hückelhoven (NW). Zudem wurde ein geplanter Liederabend mit angekündigten Auftritten von „F.I.E.L. solo“, „Freilich-Frei“ und „MicRevolt“ am 10. Juni 2017 in Mittweida (SN) durch polizeiliche Untersagung verhindert.

11. Welche rechtsextremistischen Straftaten, insbesondere Gewalttaten, wurden im zweiten Quartal 2017 in unmittelbarem Zusammenhang mit Musikveranstaltungen der extremen Rechten, im Vorfeld, nach den Veranstaltungen oder aus den Veranstaltungen heraus begangen (bitte nach Art der Straftaten auflisten)?

Es sind keine Straftaten im Sinne der Fragestellung bekannt.

12. Hat es zu den in den Fragen 1 bis 11 erfragten Sachverhalten Nachmeldungen für das erste Quartal 2017 gegeben, und welche Nachmeldungen hat es im Einzelnen gegeben?

Der Bundesregierung liegen ergänzend zu den in der Antwort der Bundesregierung vom 8. Mai 2017 auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Musikveranstaltungen der extremen Rechten im ersten Quartal 2017“ auf Bundestagsdrucksache 18/12264 für das erste Quartal 2017 aufgeführten Angaben die nachfolgenden Meldungen vor:

Nach Kenntnis der Bundesregierung fanden im ersten Quartal 2017 ein weiteres Konzert und fünf weitere Liederabende statt, so dass nunmehr 45 (39) stattgefundenen Musikveranstaltungen bekannt wurden.

Zu dem nachgemeldeten Konzert und zwei nachgemeldeten Liederabenden liegen offene Informationen vor:

Datum	Ort	Land	Auftretende
27.01.2017	Dresden	SN	unbekannt
18.02.2017	Kloster Veßra	TH	„F.I.E.L. solo“ (MV)
25.03.2017	Aue	SN	„Ad Hominem“, „Ahnenerbe“, „Camulos“, „Stahlfront“

Zu den weiteren drei nachgemeldeten Liederabenden liegen den Verfassungsschutzbehörden lediglich vertrauliche Informationen vor. Eine detaillierte Auflistung dieser Veranstaltungen kann aus den bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellten Gründen nicht veröffentlicht werden.

Aufgrund der nachgemeldeten Veranstaltungen kommt es für das erste Quartal 2017 zu folgenden geänderten Besucherzahlen. Die Angaben in der Klammer beziehen sich auf die Angaben aus der oben angeführten Bundestagsdrucksache.

Die Zahl der Konzerte erhöht sich nunmehr auf 16 (15) Konzerte. Zu dem nachgemeldeten Konzert sind keine Besucherzahlen bekannt. Somit ändert sich die Zahl der Konzertbesucher nicht.

Die Zahl der Liederabende erhöht sich nunmehr auf 29 (24) Liederabende. Zu zwei Liederabenden sind keine Besucherzahlen bekannt, sodass nun zu 27 (22) von 29 (24) Liederabenden Besucherzahlen vorliegen. Diese 27 (22) Liederabende mit bekannten Besucherzahlen wurden von insgesamt 1 590 (1 355) Personen besucht, das ergibt einen Durchschnitt von 59 (62) Personen.

Nach Kenntnis der Bundesregierung fanden im ersten Quartal 2017 zwei weitere sonstige Veranstaltungen mit Musikdarbietungen statt. Dabei handelt es sich um eine von der Gruppierung „Wir für Deutschland“ veranstalteten Kundgebung am 4. März 2017 in Berlin mit Auftritt von „Villain051“. Zu der zweiten nachträglich bekanntgewordenen sonstigen Veranstaltung mit Musikdarbietungen liegen den Verfassungsschutzbehörden ausschließlich vertrauliche Informationen vor. Eine Benennung dieser Veranstaltung kann aus den bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellten Gründen nicht erfolgen.

Nach Kenntnis der Bundesregierung fanden im ersten Quartal 2017 zwei weitere Konzerte im Ausland statt, bei denen deutsche rechtsextremistische Musikgruppen bzw. Liedermacher auftraten. Dabei handelt es sich um ein Konzert am 18. März 2017 in Mailand (Italien), bei dem die deutsche rechtsextremistische Musikgruppe „Punkfront“ auftrat. Zu dem zweiten nachträglich bekanntgewordenen Konzert liegen den Verfassungsschutzbehörden ausschließlich vertrauliche Informationen vor. Eine Benennung dieser Veranstaltung kann aus den bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellten Gründen nicht erfolgen.

Zu den weiteren Fragen ergaben sich keine Nachmeldungen.

13. Wurden im Rahmen von Konzerten der extremen Rechten im zweiten Quartal 2017 Tonträger von der Polizei beschlagnahmt, und wenn ja, welchen Inhalts waren diese Tonträger, und in welcher Stückzahl wurden sie beschlagnahmt (bitte nach Bundesländern, Ort und Datum auflisten)?

Der Bundesregierung wurden für das zweite Quartal 2017 keine Beschlagnahmen von Tonträgern im Rahmen von Konzerten der extremen Rechten im fraglichen Zeitraum gemeldet.

14. Welche sonstigen Beschlagnahmen von Tonträgern der extremen Rechten gab es im zweiten Quartal 2017, und welchen Inhalts waren diese Tonträger, bzw. in welcher Stückzahl wurden sie beschlagnahmt (bitte nach Bundesländern, Ort und Datum auflisten)?

Der Bundesregierung liegen keine abschließenden Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Grund hierfür ist, dass eine dezidierte Meldepflicht der Länder über Sicherstellungen von Tonträgern und deren Inhalte aus dem Bereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) nicht besteht. Einzelerkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen der Bundesregierung jedoch immer dann vor, wenn die Länder im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) Straftaten melden, die im Zusammenhang mit dem Tatmittel „Tonträger“ stehen, und diese Meldungen auch Erkenntnisse zu entsprechenden Sicherstellungen beinhalten, welche nachfolgend aufgeführt sind:

	Bundesland	Ort	Datum	Stückzahl	strafrechtliche Relevanz
1	BY	Hilpoltstein	01.05.2017	4	§ 86a StGB
2	BY	Reichling	28.04.2017	mehrere	§ 130 StGB §131 StGB §86 StGB
3	MV	Grevesmühlen	10.06.2017	288	§ 86 StGB
4	SN	Königstein	16.05.2017	mehrere	§ 86 StGB

Im Hinblick auf die erbetenen Auskünfte zu den Inhalten der Tonträger wird an die zuständigen Länderdienststellen verwiesen.

15. Wie viele rechtsextremistische Tonträger wurden bisher im Jahr 2017 indiziert?

Handelt es sich dabei um Tonträger, die im Jahr 2017 produziert und veröffentlicht wurden, bzw. aus welchen Jahren stammen die im Jahr 2017 indizierten Tonträger?

Im Jahr 2017 (1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017) hat die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien 41 Tonträger aufgrund Verherrlichung oder Verharmlosung des Nationalsozialismus und/oder aufgrund Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges und/oder aufgrund rassistischer Inhalte indiziert.

Die von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien im Jahr 2017 indizierten 41 Tonträger, stammen aus folgenden Jahren:

2017	2
2016	18
2015	5
2014	2
2013	1
2012	1
2011	1
2010	1
2007	2
2006	1
2005	1
2003	1
2002	2
1999	2
1998	1
unbekannt	1

16. Gegen wie viele der im Jahr 2017 indizierten und in Liste B eingetragenen rechtsextremistischen Tonträger, bei denen der Verdacht auf strafrechtlich relevante Inhalte besteht, lag im selben Jahr noch ein Beschlagnahmebeschluss vor?

Zu keinem der entsprechenden Tonträger liegt ein Beschlagnahmebeschluss vor.

17. Wie definieren sich die in Frage 5 erfragten „sonstigen Musikveranstaltungen“ der extremen Rechten in Abgrenzung zu den in den Fragen 1 bis 4 erfragten Musikveranstaltungen?

Bei den in Frage 5 abgefragten „sonstigen Musikveranstaltungen“ handelt es sich nicht um reine Musikveranstaltungen (Konzerte und Liederabende), sondern um Veranstaltungen, bei denen die Musikdarbietungen nicht der alleinige bzw. der Hauptzweck der Veranstaltung sind. Insbesondere sind dies rechtsextremistische Kundgebungen und Versammlungen, Wahlkampfveranstaltungen sowie Redner- und Vortragsveranstaltungen, aber auch szeneeinterne Feiern (z. B. Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Sonnenwendfeiern), bei denen es zu Auftritten rechtsextremistischer Musikgruppen bzw. Liedermachern kommt.

Die Fragen 1 und 2 betreffen ausschließlich die reinen Musikveranstaltungen (Konzerte und Liederabende), die Fragen 3, 4 und 5 betreffen nur die oben genannten „sonstigen Musikveranstaltungen“.

18. Welche „sonstigen Musikveranstaltungen“ der extremen Rechten hat es seit dem Jahr 2009 in Ergänzung zu den von der Fraktion DIE LINKE. seitdem erfragten Musikveranstaltungen gegeben (bitte nach Jahr, Quartal, Datum und Ort aufschlüsseln)?

Die erbetenen Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Erstes Quartal 2009	
17.01.	Schönnow (BB)
07.02.	Berlin (BE)
25.02.	Saarbrücken (SL)
28.02.	Jena (TH)
28.02.	Lößnitz (SN)
14.03.	Schliengen (BW)

Zweites Quartal 2009	
09.04.	Wendefurt (ST)
18.04.	Lößnitz (SN)
18.04.	Berlin (BE)
24.04.	Murnau (BY)
01.05.	Obertrubach (BY)
18.05.	Pirmasens (RP)
23.05.	Wilsdruff (SN)
23.05.	Käbschütztal (SN)
31.05.	Hartenstein (SN)
06.06.	Straubing (BY)
13.06.	Arnstadt (TH)
13.06.	Ockenfels (RP)
14.06.	Bergen (SN)
20.06.	Niederfinow (BB)
20.06.	Raum Langmühle (RP)
27.06.	Waldhufen (SN)
27.06.	Wilster (SH)

Drittes Quartal 2009	
04.07.	Obertrubach (BY)
11.07.	Gera (TH)
18.07.	Raum Bad Segeberg (SH)
25.07.	Leipzig (SN)
01.08.	Völklingen (SL)
21.08.	Geithain (SN)
28.08.	Lößnitz (SN)
05.09.	Dortmund (NW)
05.09.	Niederwiesa (SN)
12.09.	Pöbneck (TH)
26.09.	Eschede (NI)

Viertes Quartal 2009	
10.10.	Simmerath (NW)
06.11.	Erfststadt (NW)
07.11.	Sangerhausen (ST)
14.11.	Arnstadt (TH)
05.12.	Murnau (BY)
12.12.	Pfersdorf (TH)
19.12.	Eschede (NI)
26.12.	Chemnitz (SN)

Erstes Quartal 2010	
15.01.	Merseburg (ST)
16.01.	Bergen (SN)
16.01.	Bonn (NW)
23.01.	Limbach-Oberfrohna (SN)
23.01.	Steinheim (NW)
06.02.	Coswig (SN)
17.02.	Buchhofen (BY)
27.02.	Pfersdorf (TH)
27.02.	Raum Wetzlar (HE)
28.02.	Sotterhausen (ST)
05.03.	Rostock (MV)
06.03.	Auerbach (SN)
13.03.	Karow (MV)
13.03.	Zweibrücken (RP)

Zweites Quartal 2010	
03.04.	Leipzig (SN)
09.04.	Murnau (BY)
10.04.	Kirchheim (TH)
10.04.	Ludwigshafen (RP)
10.04.	Rheinmünster (BW)
17.04.	Mulda (SN)
24.04.	Dillstädt (TH)
01.05.	Berlin
01.05.	Herschberg (RP)
29.05.	Kirchheim (TH)
05.06.	Cunewalde (SN)
05.06.	Niesky (SN)
12.06.	Buchhofen (BY)
12.06.	Pöbneck (TH)
19.06.	Finowfurt (BB)
26.06.	Platten (RP)
26.06.	Raum Wilster

Drittes Quartal 2010	
03.07.	Kirchheim (TH)
10.07.	Gera (TH)
17.07.	Albersdorf (SH)
24.07.	Hildburghausen (TH)
30.07.	Murnau (BY)
31.07.	Colbitz (ST)
31.07.	Obertrubach (BY)
07.08.	Waldhufen (SN)
17.08.	Raum Erlbach (SN)
20.08.	Teterow (MV)
21.08.	Bünsdorf (SH)
21.08.	Pirna (SN)
21.08.	Rottalmünster (BY)
28.08.	München (BY)
03.09.	Dortmund (NW)
04.09.	Sotterhausen (ST)
04.09.	Pirmasens (RP)
17.09.	Neuensalz (SN)
18.09.	Berlin
18.09.	Niederwiesa (SN)
25.09.	Eschede (NI)
25.09.	Murnau (BY)
25.09.	Mühldorf (BY)

Viertes Quartal 2010	
02.10.	Flonheim (RP)
02.10.	Hamm (NW)
03.10.	Karow (MV)
08.10.	Köln (NW)
23.10.	Albersdorf (SN)
23.10.	Altratjensdorf (SH)
23.10.	Sotterhausen (ST)
29.10.	Doberschütz (SN)
06.11.	Siegen (NW)
13.11.	Leipzig (SN)
13.11.	Bad Langensalza (TH)
26.11.	Geithain (SN)
27.11.	Altratjensdorf (SH)
27.11.	Rostock (MV)
18.12.	Chemnitz (SN)
19.12.	Büdingen (HE)
23.12.	Marienberg (SN)

Erstes Quartal 2011	
07.01.	Doberschütz (SN)
08.01.	Trebsen (SN)
22.01.	Karow (MV)
22.01.	Limbach (SN)
28.01.	Murnau (BY)
29.01.	Kirchheim (TH)
05.02.	Chemnitz (SN)
05.02.	Coswig (SN)
05.02.	Dortmund (NW)
05.02.	Marienberg (SN)
12.02.	Schwarzenberg (SN)
05.03.	Sangerhausen (ST)
12.03.	Wildenfels (SN)
19.03.	Günzburg (BY)
26.03.	Neukieritzsch (SN)

Zweites Quartal 2011	
02.04.	Hohenstein (SN)
02.04.	Murnau (BY)
08.04.	Friedland (MV)
16.04.	Guttau (SN)
23.04.	Heinsberg (NW)
30.04.	Großrückerswalde (SN)
07.05.	Grevesmühlen (MV)
07.05.	Kirchheim (TH)
14.05.	Riesa (SN)
28.05.	Dortmund (NW)
28.05.	Großrückerswalde (SN)
04.06.	Braunschweig (NI)
04.06.	Sondershausen (TH)
11.06.	Mutzschen (SN)
18.06.	Mainleus (BY)
22.06.	Wallhausen (RP)

Drittes Quartal 2011	
02.07.	Grevesmühlen (MV)
02.07.	Waldhufen (SN)
09.07.	Murnau (BY)
16.07.	Oberprex (BY)
06.08.	Gera (TH)
13.08.	Geithain (SN)
13.08.	Roden (BY)
19.08.	Freising (BY)
20.08.	Braunschweig (NI)
02.09.	Zschopau (SN)
03.09.	Leinefelde (TH)
11.09.	Berlin
30.09.	Leipzig (SN)

Viertes Quartal 2011	
01.10.	Herschberg (RP)
08.10.	Brand-Erbisdorf (SN)
08.10.	Grevesmühlen (MV)
08.10.	Murnau (BY)
22.10.	Halle (ST)
05.11.	Kirchheim (TH)
26.11.	Grevesmühlen (MV)
03.12.	Murnau (BY)
10.12.	Eisenach (TH)
17.12.	Chemnitz (SN)
17.12.	Eckentahl (BY)
17.12.	München (BY)
17.12.	Raum Zwönitz (SN)

Erstes Quartal 2012	
06.01.	Bessenbach (BY)
06.01.	Haßlach (BY)
06.01.	Ludwigshafen (RP)
07.01.	Kollnburg (BY)
21.01.	Ostritz (SN)
21.01.	Halsbach (BY)
25.02.	Bermsgrün (SN)
24.03.	Altenstadt (HE)
24.03.	Anklam (MV)
31.03.	Murnau (BY)

Zweites Quartal 2012	
28.04.	Schöneberg (RP)
28.04.	Haigerloch (BW)
05.05.	Leinefelde (TH)
12.05.	Nürnberg (BY)
16.05.	Bolanden (RP)
19.05.	Grevesmühlen (MV)
09.06.	Meiningen (TH)
16.06.	Mainleus (BY)
23.06.	Mundelsheim (BW)
23.06.	Bechhofen (RP)
30.06.	Murnau (BY)

Drittes Quartal 2012	
07.07.	Gera (TH)
14.07.	Grimma (SN)
20.07.	Platten (RP)
21.07.	Thaleischweiler (RP)
21.07.	Großrückerswalde (SN)
04.08.	Eisenach (TH)
18.08.	Dortmund (NW)
18.08.	Chemnitz (SN)
18.08.	Obrigheim (BW)
08.09.	Mainleus (BY)
08.09.	Lauertal (BY)
22.09.	Jena (TH)
22.09.	Bannewitz (SN)

Viertes Quartal 2012	
05.10.	Jena (TH)
13.10.	Teising (BY)
27.10.	Kirchheim (TH)
10.11.	Kahla (TH)
18.11.	Schmücke (TH)
01.12.	Murnau (BY)
01.12.	Geiselhöring (BY)
01.12.	Iphofen (BY)
07.12.	Eckental (BY)
08.12.	Raum Römhild (TH)
12.12.	Eulowitz (SN)
15.12.	Raum Hamm (NW)
21.12.	Raum Rittersgrün (SN)
22.12.	Altenkrempe (SH)
31.12.	Köln (NW)

Erstes Quartal 2013	
06.01.	Michelau (BY)
23.02.	Leun (HE)
15.03.	München (BY)
23.03.	Murnau (BY)

Zweites Quartal 2013	
19.04.	Leipzig (SN)
20.04.	Elbe (NI)
26.04.	Neddemin (MV)
27.04.	Torgau (SN)
01.05.	Berlin
04.05.	Leinefelde (TH)
05.05.	Hildburghausen (TH)
08.06.	Raum Jever (NI)
14.06.	Sonneberg (TH)
15.06.	Kahla (TH)
15.06.	Freilassing (BY)
22.06.	Pasewalk (MV)
22.06.	Grevesmühlen (MV)
29.06.	Grimma (SN)

Drittes Quartal 2013	
06.07.	Gera (TH)
06.07.	Grevesmühlen (MV)
12.07.	Murnau (BY)
26.07.	Tangerhütte (ST)
27.07.	Gößweinstein (BY)
10.08.	Berga (ST)
10.08.	Roden (BY)
17.08.	Großrückerswalde (SN)
24.08.	Ludwigsau (HE)
07.09.	Berlin
13.09.	Michelau (BY)
21.09.	Zittau (SN)
28.09.	Schwalbach (SL)
28.09.	Haar (NI)

Viertes Quartal 2013	
10.10.	Groß Berßen (NI)
02.11.	Raum Hamm (NW)
16.11.	Theuma (SN)
28.11.	Forchheim (BY)
30.11.	Braunschweig (NI)
01.12.	Saarbrücken (SL)
07.12.	Eisenach (TH)
07.12.	Regnitzlosau (BY)
07.12.	Pirna (SN)
07.12.	Geiselhöring (BY)
08.12.	Raum Nordsachsen (SN)
14.12.	Rehling (BY)
14.12.	Leipzig (SN)
20.12.	Lippendorf (SN)
22.12.	Padenstedt (SH)
28.12.	Wörth (BY)

Erstes Quartal 2014	
06.01.	Michelau (BY)
08.02.	Murnau (BY)
22.02.	Grevesmühlen (MV)
05.03.	Deggendorf (BY)
07.03.	Lübtheen (MV)
08.03.	Feilitzsch (BY)
15.03.	Memmingen (BY)
15.03.	Kirchheim (TH)
22.03.	Regnitzlosau (BY)
29.03.	Rottenburg (BW)
29.03.	Regnitzlosau (BY)

Zweites Quartal 2014	
03.05.	München (BY)
03.05.	Theuma (SN)
17.05.	Langenau (BW)
17.05.	Leinefelde (TH)
24.05.	Scheinfeld (BY)
31.05.	Erfurt (TH)
07.06.	Jamel (MV)
21.06.	Hückeswagen (NW)
21.06.	Jena (TH)

Drittes Quartal 2014	
05.07.	Ilbesheim (RP)
05.07.	Gera (TH)
12.07.	Berlin
12.07.	Regnitzlosau (BY)
12.07.	Pirmasens (RP)
27.07.	Rhein-Sieg-Kreis (NW)
02.08.	Berlin
09.08.	Sondershausen (TH)
16.08.	Karlsruhe (BW)
23.08.	Hildburghausen (TH)
06.09.	Lautertal (BY)
06.09.	Ilfeld (TH)
27.09.	Kirchheim (TH)

Viertes Quartal 2014	
03.10.	Eisenach (TH)
26.10.	Köln (NW)
31.10.	Grevesmühlen (MV)
01.11.	Lohberg (BY)
15.11.	Hannover (NI)
17.11.	Berlin
29.11.	Rhein-Erft-Kreis (NW)
29.11.	Leun (HE)
01.12.	Berlin
06.12.	Eisenach (TH)
13.12.	Murnau (BY)
13.12.	Theuma (SN)
20.12.	unbekannt (BY)

Erstes Quartal 2015	
01.01.	Aurich (NI)
10.01.	Greiz (TH)
19.01.	Suhl (TH)
24.01.	Karlsruhe (BW)
31.01.	Birkenfeld (BW)
06.02.	Pirna (SN)
07.02.	Eisenach (TH)
11.02.	Leun (HE)
14.02.	Lage (NW)
18.02.	Saarbrücken (SL)
16.02.	Kloster Veßra (TH)
07.03.	Raum Braunschweig (NI)
14.03.	Hambrücken (BW)
21.03.	Chemnitz (SN)
28.03.	Dortmund (NW)

Zweites Quartal 2015	
02.04.	Kloster Veßra (TH)
18.04.	Ilfed (TH)
01.05.	Erfurt (TH)
02.05.	Erfurt (TH)
09.05.	Raum Jena (TH)
16.05.	Chemnitz (SN)
23.05.	Hildburghausen (TH)
24.05.	Kolitzheim (BY)
29.05.	Berlin
30.05.	Raum Rennsteig (TH)
01.06.	Berlin
06.06.	Münchsmünster (BY)
08.06.	Grevesmühlen (MV)
13.06.	Leinefelde (TH)
13.06.	Hamm (NW)
14.06.	Meiningen (TH)
18.06.	Dippoldiswalde (SN)
19.06.	Freital (SN)
20.06.	Furth (BY)
20.06.	Eschede (NI)

Drittes Quartal 2015	
04.07.	Berlin
04.07.	Laubach (HE)
06.07.	Murnau (BY)
11.07.	Illertissen (BY)
12.07.	Büdingen (HE)
18.07.	Guthmannshausen (TH)
01.08.	Würzburg (BY)
01.08.	Hagenwerder (SN)
08.08.	Immenstadt (BY)
16.08.	unbekannt (NI)
22.08.	Riesa (SN)
28.08.	Karlsruhe (BW)
29.08.	Kloster Veßra (TH)
05.09.	Heinsberg (NW)
05.09.	Weißwasser (SN)
05.09.	Kirchheim (TH)
12.09.	Göppingen (BW)
19.09.	Kirchheim (TH)
26.09.	Kloster Veßra (TH)
28.09.	Ronneburg (TH)

Viertes Quartal 2015	
03.10.	Riedelberg (RP)
03.10.	Weißwasser (SN)
03.10.	Pirna (SN)
10.10.	Raum Schwarzwald (BW)
18.10.	Sinsheim (BW)
24.10.	Kloster Veßra (TH)
25.10.	Köln (NW)
02.11.	Sömmerda (TH)
07.11.	Kloster Veßra (TH)
14.11.	Schleusingen (TH)
21.11.	Kloster Veßra (TH)
04.12.	Uhlstädt (TH)
05.12.	Altenburg (TH)
12.12.	Murnau (BY)
19.12.	Berlin
19.12.	Eggenfelden (BY)

Erstes Quartal 2016	
11.01.	Leipzig (SN)
16.01.	Blaubeuren (BW)
22.01.	Crimmitschau S(N)
23.01.	Waibstadt (BW)
30.01.	Riesa (SN)
10.02.	Saarbrücken (SL)
05.03.	Rathenow (BB)
05.03.	Neuhof (HE)
05.03.	Weißbach (BY)

Zweites Quartal 2016	
01.04.	Feilitzsch (BY)
09.04.	Kloster Veßra (TH)
09.04.	Magdeburg (ST)
09.04.	Ingolstadt (BY)
23.04.	Raum Ostwestfalen (NW)
01.05.	Erfurt (TH)
07.05.	Hildburghausen (TH)
07.05.	Eisenach (TH)
18.05.	Murnau (BY)
21.05.	Ilfeld (TH)
28.05.	Leinefelde (TH)
03.06.	Gerolzhofen (BY)
04.06.	Erfurt (TH)
11.06.	Sömmerda (TH)
11.06.	Oberthulba (BY)
18.06.	Kloster Veßra (TH)
18.06.	Raum Uckermark (BB)
18.06.	Illertissen (BY)
25.06.	Riesa (SN)

Drittes Quartal 2016	
03.07.	Brühl (NW)
15.07.	Mühlacker (BW)
16.07.	Wilhelmshaven (NI)
16.07.	Sondershausen (TH)
23.07.	Kloster Veßra (TH)
23.07.	Guthmannshausen (TH)
06.08.	Kloster Veßra (TH)
13.08.	Bad Belzig (BB)
13.08.	Eschede (NI)
20.08.	Magdeburg (ST)
20.08.	Ehringhausen (HE)
20.08.	Kirchheim (TH)
27.08.	Sinsheim (BW)
27.08.	Walsrode (NI)
03.09.	Berlin
04.09.	Bochum (NW)
10.09.	Oberhausen (NW)
10.09.	Erfurt (TH)
10.09.	Meiningen (TH)
17.09.	Kloster Veßra (TH)
17.09.	Niesky (SN)
24.09.	Karlsruhe (BW)
24.09.	Brühl (NW)

Viertes Quartal 2016	
02.10.	Kirchheim (TH)
08.10.	Dortmund (NW)
05.11.	Berlin
12.11.	Kloster Veßra (TH)
18.11.	Uhlstädt (TH)
19.11.	Gera (TH)
19.11.	Kloster Veßra (TH)
26.11.	Eislingen (BW)
03.12.	Eisenach (TH)
03.12.	Kloster Veßra (TH)
10.12.	Chemnitz (SN)
10.12.	Murnau (BY)
17.12.	Eschede (NI)

